

## Institut für Klassische Philologie

Dienstag, 17. Juni 2014

20.00 Uhr, U5/01.22

**Prof. Dr. Bernd Steinbock**

(The University of Western Ontario)

### **„Um den Leontinern Hilfe zu bringen“: Athenische Sinnstiftungsversuche nach der Sizilischen Expedition**

In Anbetracht des Ausmaßes der vernichtenden Niederlage, die das athenische Expeditionskorps 413 v. Chr. in Sizilien erlitt (cf. Thukydides 7.87.5-9), stellt sich die Frage, wie die Athener es trotz anfänglicher Erschütterungen fertig brachten, mit dieser Katastrophe zu Rande zu kommen und sich ihrer Gegner neun weitere Jahre lang zu erwehren. Dieser Vortrag befasst sich vor allem mit den psychologischen und diskursiven Reaktionen der Athener auf diese Niederlage und untersucht, wie die Athener die Unglücksnachricht aufnahmen, mit welchen bewussten oder unbewussten Bewältigungsstrategien sie auf diese unbeschreiblichen Verluste reagierten und welche Rolle dieses Ereignis später im kollektiven Gedächtnis und öffentlichen Diskurs der Athener spielte.

Prof. Dr. Bernd Steinbock hat nach einem klassisch philologischen Staatsexamen an der FAU Erlangen seinen M.A. und PhD in Classical Studies an der University of Michigan in Ann Arbor erworben und lehrt seit 2005 als Professor für Classical Studies an der University of Western Ontario in London, Kanada. Seine Forschung konzentriert sich auf die griechische Geschichte der archaischen und klassischen Zeit, insbesondere auf ihre Vermittlung und auf den Ausdruck eines kollektiven Gedächtnisses in der Rhetorik und Historiographie des klassischen Athen. 2012 erschien sein Buch *Social Memory in Athenian Public Discourse: Uses and Meanings of the Past* (Ann Arbor: University of Michigan Press).

Zu diesem Gastvortrag ergeht herzliche Einladung.